

---

# Wirtschaftskalender

## 1978



**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

---

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 1010800 – 78700

---

Erschienen im Juli 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,50

## Inhalt

	Seite
1    Ausgewählte Wirtschaftsdaten .....	4
2    Klimadaten und vorherrschende Witterung .....	21
3    Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	
3.1   Jahr 1978 .....	22
3.2   Jahr 1979 .....	23

## Abkürzungen

Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
kg	=	Kilogramm
BAnz.	=	Bundesanzeiger
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
EWRE	=	Europäische Währungs- Rechnungseinheiten
EWS	=	Europäisches Währungs- system
IWF	=	Internationaler Währungs- fonds
SZR	=	Sonderziehungsrechte

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
		Januar 1978		
1	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1978 (Haushaltsgesetz 1978) vom 21. Februar 1978 (BGBl. I S. 285)  Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1978 wird in Einnahme und Ausgabe auf rd. 188,7 (1977 - 171,3) Mrd. DM festgesetzt	Staatseinnahmen und -ausgaben	
2		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
			Löhne	Gehälter
			%	
	1. 1.	Eisen-, Metall- und Elektroindustrie	Niedersachsen Hessen	5,0 5,0
			Rheinland-Pfalz	5,0
			Rheinland Rheinhausen	5,0
	1. 3.		Saarland Berlin (West) Schleswig-Holstein Hamburg	5,0 5,0
	1. 4.		Bremen (einschl. Unterwesergebiet)	5,0
	1. 5.		Baden-Württemberg Nordrhein-Westfalen	5,0
	1. 1.	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie	Nordrhein Westfalen-Lippe Württemberg	5,7 6,1 6,1
	1. 1.	Holz verarbeitende Industrie, Polstermöbelindustrie, Holz verarbeitendes Handwerk	Nordrhein (Regierungsbezirke Düsseldorf u. Köln)	5,7
	1. 1.	Schreiner- und Glaserhandwerk	Baden-Württemberg	6,1 6,1
	1. 1.	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	Baden-Württemberg	5,7

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis		Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar			
		Lohn- und Gehaltserhöhungen		Löhne und Gehälter	
		Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter
				%	
	1. 1.	Groß- und Außenhandel	Nordrhein-Westfalen	5,0	5,0
	1. 2.		Hessen	5,3	
	1. 3.		Bayern	5,0	
	1. 4.		Hamburg		11,5
			Baden-Württemberg	5,2	5,2
	1. 5.		Hamburg	11,4	
			Niedersachsen	4,0	4,0
			Schleswig-Holstein	5,2	5,2
	1.10.		Niedersachsen	1,9	1,6
	1. 1.	Privater Güterverkehr	Nordrhein-Westfalen	5,0	
	1. 1.	Speditions- und Güternahverkehr	Baden-Württemberg	5,2	
	1. 1.	Privates Speditions- und Verkehrsgewerbe	Baden-Württemberg		5,2
	1. 2.		Hamburg		3,4
	1. 2.	Eisen- und Stahlindustrie	Nordrhein-Westfalen	4,0	4,0
	1.11.		Nordrhein-Westfalen	4,0	4,0
	1. 2.	Volkswagenwerk	Wolfsburg	5,9	
	1. 2.	Kfz.-Handwerk	Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	6,1	
	1. 3.		Nordrhein-Westfalen	6,2	
	1. 4.		Bayern	5,9	5,9
	1. 2.	Privates Verkehrsgewerbe	Nordrhein-Westfalen		5,2
	1. 3.	Deutsche Bundesbahn Deutsche Bundespost Arbeiter und Angestellte im öffentlichen Dienst	] Bundesgebiet	4,5	4,5
	1. 3.	Einzelhandel	Hessen	5,5	
	1. 4.		Nordrhein-Westfalen	ca. 5,4	ca. 5,4
			Baden-Württemberg	5,2	5,2
	1. 5.		Schleswig-Holstein		ca. 5,5

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
			Löhne	Gehälter
			%	
	1. 5.	Einzelhandel	5,8	5,3
		Hamburg	4,0	4,0
		Niedersachsen	5,7	5,3
	1. 7.	Bayern		5,8
	1.10.	Berlin (West)	1,8	1,1
		Niedersachsen		
	1. 3.	Güternahtverkehr	2,4	
	1. 3.	Hamburg		
	1. 3.	Privates Transport- und Verkehrsgewerbe	5,2	5,2
	1. 3.	Hessen		
	1. 3.	Speditions- u. Fuhr- gewerbe, Güter- u. Möbelfernverkehr	5,1	
	1. 3.	Bayern		
	1. 3.	Speditions- und Transportgewerbe		5,2
	1. 3.	Privates Bankgewerbe Gewerbl. Kreditge- nossenschaften Öffentlich-recht- liche Kreditan- stalten	Bundesgebiet	5,0
	1. 4.	Chemische Industrie	Regierungsbezirke Aachen, Köln, Düsseldorf	4,3
			Hessen	4,3
	1. 5.		Regierungsbezirke Arnsberg, Westfalen, Detmold, Münster	4,3
	1. 6.		Baden-Württemberg Bayern	4,3
	1. 4.	Chemische Industrie, Kautschuk, Kunststoff und Mineralöl verar- beitende Industrie	Rheinland-Pfalz	4,3

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswir- kungen in folgen- den Sachgebieten der Bundesstatistik			
2		Januar				
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter			
			Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter
					%	
	1. 4.	Holz verarbeitende	Bayern	2,3	4,8	
	1.10.	Industrie	Bayern	2,3	2,0	
	1. 4.	Druckindustrie	Bundesgebiet Nordrhein-Westfalen Bayern	5,0	5,0	
	1. 4.	Ernährungsindustrie	Nordrhein-Westfalen	5,4		
	1.12.		Bayern	5,0		
	1. 4.	Genossenschaftlicher Groß- und Außenhandel	Baden-Württemberg	5,2		
	1. 4.	Konsumgenossenschaften	Nordrhein-Westfalen	5,5		
	1. 4.	Privates Versiche- rungsgewerbe	Bundesgebiet	5,5		
	1. 4.	Friseurhandwerk	Niedersachsen	5,1		
			Bayern	5,7		
	1. 8.		Nordrhein-Westfalen	5,5		
	1. 5.	Chemische Industrie und Kunststoff ver- arbeitende Industrie	Niedersachsen	4,3	4,3	
	1. 5.	Industrie der Steine und Erden und Beton- steinhandwerk	Bayern	5,7		
	1. 5.	Apotheken	Bundesgebiet	4,2		
	1. 5.	Natursteinindustrie Muschel-, Kalk- und Sandsteinindustrie Schotterindustrie	Bayern	5,6 6,3		
	1. 5.	Zementindustrie	Bayern	6,1		
1. 5.	Feuerfeste und Stein- zeugindustrie	Bayern	5,7			

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
		Bereich	Tarifgebiet	
				Löhne      Gehälter
				%
	1. 5.	Betonsteingewerbe (Betonwerke)	Bayern	5,4
	1. 5.	Feinkeramische und Ofenkachelindustrie	Bayern	5,5
	1. 5.	Feinkeramische Industrie	Bayern	5,9
	1. 5.	Speckstein- und Steatitindustrie	Bayern	5,8      5,5
	1. 5.	Steinkohlenbergbau	Rheinisch-Westf. Revier	4,4      4,4
	1. 5.	Metallindustrie	Bayern	5,0      5,0
	1. 5.	Schmuckwaren-, Edelmetall- und Uhrenindustrie	Baden-Württemberg	5,0
	1. 5.	Textilindustrie	Westfalen	4,8      4,8
			Nordrhein	6,2
			Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	5,0      5,0
			Südbaden	5,0
			Nordbayern	5,2      5,2
			Südbayern	5,2      5,2
	1. 5.	Bekleidungsindustrie	Regierungsbezirke Westfalen, Detmold, Münster	5,0      5,0
			Baden-Württemberg (ohne Südbaden u. Kreis Lindau)	5,0
	1. 6.		Berlin (West)	5,0      5,0
			Bayern (ohne Unterfranken)	5,0      5,0



# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
		Bereich	Tarifgebiet	Löhne Gehälter
				%
	1. 5.	Baugewerbe	Bundesgebiet (ohne Hamburg)	5,6
		Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz u. Saar Baden-Württemberg Bayern	5,6	
	1. 5.	Poliere und Schachtmeister	Bundesgebiet (ohne Hamburg u. Bayern)	5,9
			Hamburg	5,8
	1. 5.	Maler- und Lackiererhandwerk	Bundesgebiet (ohne Saarland)	5,7
	1. 7.	Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen	Nordrhein-Westfalen	5,3 5,3
	1. 7.	Gummiwarenindustrie	Niedersachsen	4,5 4,5
	1. 7.	Baugewerbe	Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz u. Saar Baden-Württemberg Bayern	je nach Tarifgebiet bis zu 3,4 % <sup>1)</sup>
	1. 9.	Brauereien	Nordrhein-Westfalen	4,7 4,7
	1.10.		Bayern	5,0 5,0
	1.11.	Schuhindustrie	Bundesgebiet	5,3

<sup>1)</sup> Strukturelle Veränderungen im Lohntarifvertrag.

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
3		Januar		
		Arbeitszeitverkürzung	Arbeitszeit	
		Bereich	Tarifgebiet	Wochenstunden von ...   auf ... Arbeiter
	1. 1.	Friseurhandwerk	Nordrhein-Westfalen Bayern	44      43
	1. 3.	Güternahtverkehr	Hamburg	42      41
	1. 7.	Friseurhandwerk	Nordrhein-Westfalen Bayern	43      42
4	1. 10.	Privater Güterverkehr	Nordrhein-Westfalen	42      41
	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes und anderer Gesetze (Steueränderungsgesetz 1977 - StÄndG 1977) vom 16. August 1977 (BGBI. I S. 1586) Wichtigste Maßnahmen: Erhöhung der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) von 11 % auf 12 %, ermäßigter Satz von 5,5 % auf 6 % Grundfreibetrag bei der Lohn- und Einkommensteuer wird für Ledige um 300,- DM, für Verheiratete um 600,- DM heraufgesetzt Höchstbetrag für Vorsorgeaufwendungen wird um 300,- DM für Ledige, um 600,- DM für Verheiratete angehoben Vermögensteuer wird für juristische Personen von 1,0 % auf 0,7 % und bei natürlichen Personen von 0,7 % auf 0,5 % gesenkt Freibetrag bei der Gewerbebeertragsteuer wird auf 24 000,- DM, bei der Lohnsummensteuer und bei der Gewerbekapitalsteuer auf 60 000,- DM erhöht Kindergeld für das zweite Kind wird auf 80,- DM (bisher 70,- DM), für das dritte und jedes weitere Kind auf 150,- DM (bisher 120,- DM) heraufgesetzt	Mehrwertsteuer Lohnsteuer Einkommensteuer Gewerbesteuer Vermögensteuer Kindergeld	

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik																			
		Januar																				
5	1. 1.	<p>Inkrafttreten des Fünften Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 17. März 1978</p> <p>(BGBl. I S. 409)</p> <p>Anteil von Bund und Ländern an der Umsatzsteuer:</p> <table><tr><td></td><td><u>1977</u></td><td>%</td><td><u>1978</u></td></tr><tr><td>Bund</td><td>69</td><td></td><td>67,5</td></tr><tr><td>Länder</td><td>31</td><td></td><td>32,5</td></tr></table>		<u>1977</u>	%	<u>1978</u>	Bund	69		67,5	Länder	31		32,5	Umsatzsteuer							
	<u>1977</u>	%	<u>1978</u>																			
Bund	69		67,5																			
Länder	31		32,5																			
6	1. 1.	<p>Inkrafttreten der Bekanntmachung der Neufassung des Wohngeldgesetzes vom 29.8.1977</p> <p>(BGBl. I S. 1685)</p> <p>Anpassung der Wohngeldleistungen an die gestiegenen Einkommen und Mieten (Erhöhung der Einkommensgrenzen um durchschnittlich 30 %)</p>	Wohngeld																			
7	1. 1.	<p>Mindestreservesätze für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden werden neu festgesetzt:</p> <table><tr><td>Sichtverbindlichkeiten</td><td>20 %</td></tr><tr><td>Befristete Verbindlichkeiten</td><td>15 %</td></tr><tr><td>Spareinlagen</td><td>10 %</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 242 v. 18.12.1977)</p>	Sichtverbindlichkeiten	20 %	Befristete Verbindlichkeiten	15 %	Spareinlagen	10 %	Geldmarkt													
Sichtverbindlichkeiten	20 %																					
Befristete Verbindlichkeiten	15 %																					
Spareinlagen	10 %																					
8	6. 1.	<p>Zinsen für Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes werden gesenkt:</p> <table><tr><th rowspan="2">Laufzeit Jahr</th><th colspan="2">Verkaufszinssätze</th><th colspan="2">Renditen</th></tr><tr><th>neu</th><th>(bisher)</th><th>neu</th><th>(bisher)</th></tr><tr><td>ca. 1</td><td>3,55</td><td>(3,85)</td><td>3,68</td><td>(4,00)</td></tr><tr><td>ca. 2</td><td>4,10</td><td>(4,40)</td><td>4,37</td><td>(4,71)</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 4 v. 6.1.1978)</p>	Laufzeit Jahr	Verkaufszinssätze		Renditen		neu	(bisher)	neu	(bisher)	ca. 1	3,55	(3,85)	3,68	(4,00)	ca. 2	4,10	(4,40)	4,37	(4,71)	Geldmarkt
Laufzeit Jahr	Verkaufszinssätze			Renditen																		
	neu	(bisher)	neu	(bisher)																		
ca. 1	3,55	(3,85)	3,68	(4,00)																		
ca. 2	4,10	(4,40)	4,37	(4,71)																		

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		<b>Januar</b>	
9	16. 1.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 850 Mill. DM, Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 12 Jahre. 75 Mill. DM der Anleihe werden im Bundesbahnbereich plazierte und 125 Mill. DM bleiben zum Zweck der Marktpflege reserviert (BAnz. Nr. 10 v. 14.1.1978)	Kapitalmarkt
10	30. 1.	Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende 11. 2.)	Handel
		<b>Februar 1978</b>	
11	14./ 16. 2.	Begebung von zwei Anleihen der Bundesrepublik Deutschland: 600 Mill. DM, Zinssatz 5,5 %, Ausgabekurs 99,75 %, Laufzeit 8 Jahre 400 Mill. DM, Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 99,75 %, Laufzeit 15 Jahre Weitere 300 Mill. DM bleiben zum Zweck der Marktpflege durch die Deutsche Bundesbank reserviert (BAnz. Nr. 30 v. 11.2.1978)	Kapitalmarkt
		<b>März 1978</b>	
12	1. 3.	Kreditinstitute können inländische gesetzliche Zahlungsmittel auf die Mindestreserve anrechnen. Mindestreservesätze für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen werden um 8 % ihres derzeitigen Standes erhöht (BAnz. Nr. 16 v. 24.1.1978)	Mindestreserven
13	8. 3.	Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 1 699,2 Mill. DM	Kapitalmarkt

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik																
13		<p>März</p> <p>Davon wurden zugeteilt:</p> <table><tr><th>Mill.</th><th>Verkaufskurs</th><th>Zinssatz</th><th>Laufzeit</th></tr><tr><th>DM</th><th>%</th><th>%</th><th>Jahre</th></tr><tr><td>1 012,8</td><td>99,10</td><td>4,33</td><td>3</td></tr><tr><td>686,4</td><td>99,80</td><td>4,59</td><td>4</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 50 v. 11.3.1978)</p>	Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit	DM	%	%	Jahre	1 012,8	99,10	4,33	3	686,4	99,80	4,59	4	
Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit																
DM	%	%	Jahre																
1 012,8	99,10	4,33	3																
686,4	99,80	4,59	4																
14	20. 3.	<p>Verkaufszinssätze für Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes werden gesenkt:</p> <table><tr><th>Laufzeit</th><th>Verkaufszinssätze</th><th>Renditen</th></tr><tr><th>Jahr</th><th>%</th><th>%</th></tr><tr><th></th><th>neu (bisher)</th><th>neu (bisher)</th></tr><tr><td>ca. 1</td><td>3,45 (3,55)</td><td>3,57 (3,68)</td></tr><tr><td>ca. 2</td><td>3,90 (4,10)</td><td>4,14 (4,37)</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 55 v. 18.3.1978)</p>	Laufzeit	Verkaufszinssätze	Renditen	Jahr	%	%		neu (bisher)	neu (bisher)	ca. 1	3,45 (3,55)	3,57 (3,68)	ca. 2	3,90 (4,10)	4,14 (4,37)	Geldmarkt	
Laufzeit	Verkaufszinssätze	Renditen																	
Jahr	%	%																	
	neu (bisher)	neu (bisher)																	
ca. 1	3,45 (3,55)	3,57 (3,68)																	
ca. 2	3,90 (4,10)	4,14 (4,37)																	
15	Jan./ März	<p>Herabsetzung des Zinssatzes für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (Spareckzins) auf 2,5 %</p> <p>April 1978</p>	Geldmarkt Spareinlagen																
16	1. 4.	<p>Inkrafttreten der Neufassung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds (IWF). Hierbei werden die weitreichenden Änderungen, die sich in den internationalen Währungsbeziehungen in den letzten Jahren ergeben haben, berücksichtigt:</p> <p>Das Wechselkurssystem wird flexibler. Die bisher noch geltenden Paritäten fallen weg. Die IWF-Mitgliedsländer werden verpflichtet zusammenzuarbeiten, um geordnete Wechselkursbeziehungen, ein stabiles Wechselkurssystem sowie eine stabilitätsorientierte nationale Wirtschafts- und Währungspolitik zu fördern</p>	Währungen																

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik																
		April																	
16		Das Gold verliert seine zentrale Stellung im Währungssystem. Gleichzeitig wird die Attraktivität und Verwendbarkeit von Sondererziehungsrechten (SZR) erhöht  (Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 62 v. 25.8.1978)																	
17	13. 4.	Begebung von drei Anleihen der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von  400 Mill. DM, Zinssatz 5 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 6 Jahre  400 Mill. DM, Zinssatz 5 1/4 %, Ausgabekurs 99,50 %, Laufzeit 8 Jahre  400 Mill. DM, Zinssatz 5 3/4 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 12 Jahre  Weitere 300 Mill. DM bleiben zum Zwecke der Marktpflege durch die Deutsche Bundesbank reserviert  (BANz. Nr. 69 v. 12.4.1978)	Kapitalmarkt																
18	28. 4.	Auf die im Wege der Ausschreibung angebotenen Unverzinslichen Schatzanweisungen der Bundesrepublik Deutschland wurden zugeteilt: <table><tr><td>Mill.</td><td>Zinssatz</td><td>Laufzeit</td></tr><tr><td>DM</td><td>%</td><td>Jahre</td></tr><tr><td>1 517,2</td><td>4</td><td>2</td></tr></table> (BANz. Nr. 84 v. 6.5.1978)	Mill.	Zinssatz	Laufzeit	DM	%	Jahre	1 517,2	4	2	Kapitalmarkt							
Mill.	Zinssatz	Laufzeit																	
DM	%	Jahre																	
1 517,2	4	2																	
		Mai 1978																	
19	30. 5.	Zuteilung von Kassenobligationen im Wege der Ausschreibung in Höhe von 2 667,4 Mill. DM  Davon wurden zugeteilt: <table><tr><td>Mill.</td><td>Verkaufskurs</td><td>Zinssatz</td><td>Laufzeit</td></tr><tr><td>DM</td><td>%</td><td>%</td><td>Jahre</td></tr><tr><td>1 393,2</td><td>99,90</td><td>5</td><td>3</td></tr><tr><td>1 274,2</td><td>99,90</td><td>5,25</td><td>4</td></tr></table> (BANz. Nr. 103 v. 7.6.1978)	Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit	DM	%	%	Jahre	1 393,2	99,90	5	3	1 274,2	99,90	5,25	4	Kapitalmarkt
Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit																
DM	%	%	Jahre																
1 393,2	99,90	5	3																
1 274,2	99,90	5,25	4																

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
<b>Juni 1978</b>			
20	1. 6.	<p>Mindestreservesätze für Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute werden gesenkt und an die niedrigeren Sätze für Inlandsverbindlichkeiten angepaßt</p> <p>Zuwachsmindestreserve für Auslandsverbindlichkeiten wird aufgehoben</p> <p>Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten werden linear um 7 % herabgesetzt</p> <p>(BANz. Nr. 93 v. 20.5.1978)</p>	Geldmarkt
21	14. 6.	<p>Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 750 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 10 Jahre</p> <p>75 Mill. DM der Anleihe werden im Bundesbahnbereich plaziert, weitere 75 Mill. DM bleiben zum Zwecke der Marktpflege reserviert</p> <p>(BANz. Nr. 107 v. 13.6.1978)</p>	Kapitalmarkt
22	30. 6.	<p>Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Ägypten über Gewährung einer Warenhilfe in Höhe von 66,5 Mill. DM</p> <p>(Bulletin Nr. 74 v. 6.7.1978)</p>	Wirtschaftshilfe
<b>Juli 1978</b>			
23	1. 7.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Wohnungsmodernisierungsgesetzes vom 27. 6. 1978</p> <p>(BGBI. I S. 878)</p> <p>Förderungsprogramm von Bund und Ländern in Höhe von 4,35 Mrd. DM für heizenergiesparende Investitionen</p> <p>Direkte Förderung durch Zuschüsse zu den Investitionen oder durch steuerliche Vergünstigungen (Sonderabschreibungen) im Rahmen des Einkommensteuerrechts für Haus- und Wohnungseigentümer</p>	Staatsausgaben Steuern Energieverbrauch

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik																
Juli																			
24	1. 7.	Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank beschließt Rediskont-Kontingente um 3 Mrd. DM zu erhöhen (BANz. Nr. 122 v. 5.7.1978)	Geldmarkt																
25	31. 7.	Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende 12. 8.)	Handel																
August 1978																			
26	1. 8.	Inkrafttreten des Neunten Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes 1964 vom 25. Juli 1978 (BGBl. I S. 1105)  Erhöhung der Steuer für leichtes Heizöl von 1 DM auf 2 DM pro 100 kg (ermäßigter Steuersatz bei Betrieb von Wärmepumpen und bei Kraft-Wärme-Kopplung)	Steuern																
27	3. 8.	Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 1 014 950 Mill. DM  Davon wurden zugeteilt:	Kapitalmarkt																
		<table> <tr> <th>Mill.</th><th>Verkaufskurs</th><th>Zinssatz</th><th>Laufzeit</th></tr> <tr> <th>DM</th><th>%</th><th>%</th><th>Jahre</th></tr> <tr> <td>626 610</td><td>98,90</td><td>5,75</td><td>3</td></tr> <tr> <td>388 340</td><td>98,50</td><td>6</td><td>4</td></tr> </table>	Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit	DM	%	%	Jahre	626 610	98,90	5,75	3	388 340	98,50	6	4	
Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit																
DM	%	%	Jahre																
626 610	98,90	5,75	3																
388 340	98,50	6	4																
		(BANz. Nr. 146 v. 8.8.1978)																	
September 1978																			
28	1. 9.	Beitragssatz bei den größten Ersatzkassen in der Bundesrepublik wird von 11,7 % auf 11,2 % bzw. 12,1 % auf 11,4 % des beitragspflichtigen Arbeitseinkommens gesenkt	Krankenversicherung																



# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik															
		September																
29	4./6. 9.	Begebung von zwei Anleihen der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von  800 Mill. DM, Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 6 Jahre  400 Mill. DM, Zinssatz 6,5 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 10 Jahre  Weitere 200 Mill. DM bleiben zum Zwecke der Marktpflege durch die Deutsche Bundesbank reserviert  (BANz. Nr. 166 v. 5.9.1978)	Kapitalmarkt															
30	8. 9.	Erhöhung der Verkaufszinssätze für Finanzierungsschätze des Bundes <table><tr><td>Laufzeit</td><td colspan="2">Verkaufszinssatz</td></tr><tr><td></td><td>von</td><td>auf</td></tr><tr><td>Jahr</td><td colspan="2">%</td></tr><tr><td>1</td><td>3,45</td><td>3,85</td></tr><tr><td>2</td><td>3,90</td><td>4,65</td></tr></table> (BANz. Nr. 170 v. 9.9.1978)	Laufzeit	Verkaufszinssatz			von	auf	Jahr	%		1	3,45	3,85	2	3,90	4,65	Kapitalmarkt
Laufzeit	Verkaufszinssatz																	
	von	auf																
Jahr	%																	
1	3,45	3,85																
2	3,90	4,65																
31	20. 9.	Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 2 057 535 Mill.DM. Verkaufskurs 99,70 %, Zinssatz 5,5 %, Laufzeit 4 Jahre  (BANz.Nr. 184 v. 29.9.1978)	Kapitalmarkt															
32	28. 9.	Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbankgruppe in Washington.  Wichtigste Beschlüsse:  Kreditlinien, die der Internationale Währungsfonds seinen 135 Mitgliedern zur Überbrückung von Zahlungsbilanzschwierigkeiten einräumt, werden kräftig erhöht  Aufstockung der IWF-Quoten um 50 % auf 58,5 Mrd. Sonderziehungsrechte (1 SZR = 2,50 DM)  Zuteilung von jährlich 4 MRD. SZR ab 1979	Währungen															

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik															
		September																
32		Einzahlung von SZR in den IWF in Höhe von 25 % der Quotenerhöhung  (Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 84 v. 8.11.1978)																
		Oktober 1978																
33	16.10.	Leitkurs der Deutschen Mark im Europäischen Wechselkursverbund neu festgesetzt:  1 DM = 0,329463 EWRE  (BANz. Nr. 199 v. 20.10.1978)	Währungen															
34	16.10.	An- und Verkaufskurse der Deutschen Bundesbank im Rahmen des Europäischen Währungsverbundes ("Schlange"):  <table><tr><td></td><td>Ankauf</td><td>Verkauf</td></tr><tr><td>100 belgische Franken</td><td>6,221</td><td>6,508</td></tr><tr><td>100 dänische Kronen</td><td>34,645</td><td>36,235</td></tr><tr><td>100 holländische Gulden</td><td>90,225</td><td>94,375</td></tr><tr><td>100 norwegische Kronen</td><td>36,250</td><td>37,915</td></tr></table> (BANz. Nr. 197 v. 18.10.1978)		Ankauf	Verkauf	100 belgische Franken	6,221	6,508	100 dänische Kronen	34,645	36,235	100 holländische Gulden	90,225	94,375	100 norwegische Kronen	36,250	37,915	Währungen
	Ankauf	Verkauf																
100 belgische Franken	6,221	6,508																
100 dänische Kronen	34,645	36,235																
100 holländische Gulden	90,225	94,375																
100 norwegische Kronen	36,250	37,915																
35	26./30.10.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von  550 Mill. DM, Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 99,50 %, Laufzeit 6 Jahre  50 Mill. DM bleiben zum Zweck der Marktpflege reserviert und 50 Mill. DM werden im Bundesbahnbereich plazierte  (BANz. Nr. 203 v. 26.10.1978)	Kapitalmarkt															
36	31.10.	Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 730 905 Mill. DM	Kapitalmarkt															

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik																
		<p style="text-align: center;">Oktober</p> <p>36      Davon wurden zugeteilt:</p> <table> <tr> <th>Mill.</th><th>Verkaufskurs</th><th>Zinssatz</th><th>Laufzeit</th></tr> <tr> <th>DM</th><th>%</th><th>%</th><th>Jahre</th></tr> <tr> <td>500 090</td><td>98,60</td><td>5,25</td><td>3</td></tr> <tr> <td>230 815</td><td>99,00</td><td>5,75</td><td>4</td></tr> </table> <p>(BANz. Nr. 215 v. 15.11.1978)</p> <p style="text-align: center;">November 1978</p>	Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit	DM	%	%	Jahre	500 090	98,60	5,25	3	230 815	99,00	5,75	4	
Mill.	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit																
DM	%	%	Jahre																
500 090	98,60	5,25	3																
230 815	99,00	5,75	4																
37	1.11.	<p>Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute werden um 9 % heraufgesetzt</p> <p>(BANz. Nr. 200 v. 21.10.1978)</p>	Geldmarkt																
38	16.11.	<p>Ausgleichsabgabe für die Verstromung von Steinkohlen in Kraftwerken (Kohlepfeffennig) wird für das Jahr 1979 auf 6,2 % festgelegt</p> <p>Mit dieser Abgabe aller Stromverbraucher wird die Wettbewerbsfähigkeit der Kohle gegenüber dem preisgünstigeren Erdöl und dem Erdgas gesichert</p> <p>(Bulletin Nr. 135 v. 18.11.1978)</p>	Preise																
39	27./29.11.	<p>Begebung von zwei Anleihen der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von</p> <p>600 Mill. DM, Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 99,50 %, Laufzeit 6 Jahre</p> <p>400 Mill. DM, Zinssatz 6 1/2 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 10 Jahre</p> <p>Weitere 200 Mill. DM bleiben zum Zweck der Marktpflege durch die Deutsche Bundesbank reserviert</p> <p>(BANz. Nr. 221 v. 25.11.1978)</p> <p style="text-align: center;">Dezember 1978</p>	Kapitalmarkt																
40	4./5.12.	<p>Der Europäische Rat beschließt die Einführung eines neuen Währungssystems (EWS)</p> <p>(Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 20/1979)</p>	Währungen																

# 1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswir- kungen in folgen- den Sachgebieten der Bundesstatistik
		Dezember	
41	28.12./ 4. 1.	<p>Begebung von drei Anleihen der Bundesre- publik Deutschland in Höhe von</p> <p>800 Mill. DM, Zinssatz 6 1/4 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 6 Jahre</p> <p>300 Mill. DM, Zinssatz 6 1/2 %, Ausgabekurs 99,50 %, Laufzeit 8 Jahre</p> <p>300 Mill. DM, Zinssatz 6 3/4 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 10 Jahre</p> <p>Weitere 300 Mill. DM bleiben zum Zweck der Marktpflege durch die Deutsche Bun- desbank reserviert</p> <p>(BAnz. Nr. 243 v. 29.12.1978)</p>	Kapitalmarkt
42	Dez.	<p>Andauernde Behinderungen durch starke Schneefälle im Norden der Bundesre- publik - Hochwasser an der Ostseeküste</p>	Wirtschaft Verkehr

## 2 Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Nieder- schlags- menge	Sonnen- schein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
1978				
Januar	+ 0,3 bis + 2,6	35 bis 160	45 bis 130	Zu warm, im Norden zu naß, sonst zu trocken. Im Nordwesten übernormaler, sonst unternormaler Sonnenschein
Februar	- 2,1 bis - 0,1	10 bis 170	35 bis 120	Zu kalt, im Norden zu trocken, im Süden zu naß. Im Norden leicht übernormaler Sonnenschein
März	+ 0,1 bis + 2,2	130 bis 300	40 bis 90	Bei unternormalem Sonnenschein zu warm und zu naß
April	- 2,4 bis - 0,1	20 bis 120	70 bis 120	Bei meist normalem Sonnenschein zu kalt und zu trocken. Nur im Norden zu wenig Sonne
Mai	+ 0,9 bis - 2,1	20 bis 300	50 bis 120	Im Norden bei übernormalem Sonnenschein zu warm und zu trocken, im übrigen Deutschland bei unternormalem Sonnenschein zu kalt und zu naß, örtlich erheblich zu naß
Juni	+ 0,5 bis - 1,8	40 bis 180	70 bis 120	Im Norden zu warm, sonst zu kalt und stellenweise zu naß. Nur im äußersten Norden und Süden übernormaler Sonnenschein
Juli	- 0,5 bis - 2,5	50 bis 180	60 bis 110	Bei meist unternormalem Sonnenschein zu kalt und überwiegend zu trocken, gebietsweise, besonders im Westen und Südwesten, zu naß
August	- 0,7 bis - 2,4	25 bis 180	75 bis 115	Bei meist unternormalem Sonnenschein zu kalt, im Süden und Norden teilweise zu naß, sonst - besonders im mittleren Bereich - zu trocken
September	- 0,3 bis - 2,2	50 bis 250	35 bis 120	Zu kalt und mit Ausnahme des Südwestens bei unternormaler Sonnenscheindauer zu naß
Oktober	- 0,5 bis - 1,6	15 bis 140	60 bis 105	Bei unternormalem Sonnenschein zwischen Main und Donau zu kalt und zu naß, sonst meist zu warm und zu trocken
November	- 1,7 bis + 2,3	5 bis 100	50 bis 220	Bei unterschiedlicher Sonnenscheindauer im Norden und in den höheren Lagen zu warm, sonst zu kalt und allgemein zu trocken
Dezember	- 2,2 bis + 1,9	60 bis 280	55 bis 170	Bei meist übernormalem Sonnenschein zu naß, im Norden zu kalt, sonst zu warm

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

### 3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

3.1 Jahr 1978

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage <sup>1)</sup>
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	25	4	6
1. Vierteljahr	90	75 (74)	12	15 (16)
April	30	25	5	5
Mai	31	24 (23)	4	7 (8)
Juni	30	25	3	5
2. Vierteljahr	91	74 (73)	12	17 (18)
Juli	31	26	5	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	26	5	4
3. Vierteljahr	92	79 (78)	14	13 (14)
Oktober	31	26	4	5
November	30	25 (24)	4	5 (6)
Dezember	31	24	5	7
4. Vierteljahr	92	75 (74)	13	17 (18)
Kalenderjahr 1978	365	303	51	62
(Hessen)		(302)		(63)
(Bayern)		(302/300)		(63/65)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(301)		(64)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(300)		(65)
1. Halbjahr	181	149	24	32
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(148)		(33)
(Bayern)		(148/147)		(33/34)
(Baden-Württemberg)		(147)		(34)
2. Halbjahr	184	154	27	30
(Bayern)		(154/153)		(30/31)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(153)		(31)
(Saarland)		(152)		(32)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 6. Januar (Hl. drei Könige)    | in Baden Württemberg und Bayern  |
| 25. Mai (Fronleichnam)         | in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg,<br>im Saarland, gebietsweise in Bayern   |
| 15. August (Mariä Himmelfahrt) | im Saarland, gebietsweise in Bayern  |
| 1. November (Allerheiligen)    | in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und<br>im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als<br>gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden<br>Bußtag (22. November) kein gesetzlicher Feiertag |

### 3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

3.2 Jahr 1979

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage <sup>1)</sup>
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	27	5	4
1. Vierteljahr	90	77 (76)	13	13 (14)
April	30	23	4	7
Mai	31	25	4	6
Juni	30	25 (24)	5	5 (6)
2. Vierteljahr	91	73 (72)	13	18 (19)
Juli	31	26	4	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	25	5	5
3. Vierteljahr	92	78 (77)	13	14 (15)
Oktober	31	27	4	4
November	30	25 (24)	4	5 (6)
Dezember	31	24	5	7
4. Vierteljahr	92	76 (75)	13	16 (17)
Kalenderjahr 1979	365	304	52	61
(Hessen)		(303)		(62)
(Bayern)		(303/301)		(62/64)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(302)		(63)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(301)		(64)
1. Halbjahr	181	150	26	31
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(149)		(32)
(Bayern)		(149/148)		(32/33)
(Baden-Württemberg)		(148)		(33)
2. Halbjahr	184	154	26	30
(Bayern)		(154/153)		(30/31)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(153)		(31)
(Saarland)		(152)		(32)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 6. Januar (Hl. drei Könige)    | in Baden-Württemberg und Bayern  |
| 14. Juni (Fronleichnam)        | in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg,<br>im Saarland, gebietsweise in Bayern   |
| 15. August (Mariä Himmelfahrt) | im Saarland, gebietsweise in Bayern  |
| 1. November (Allerheiligen)    | in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und<br>im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als<br>gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag<br>(21. November) kein gesetzlicher Feiertag |